

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 38 (1960)
Heft: 2

Rubrik: Die Ecke der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisch-amerikanische Karakorum-Expedition 1960

Unser Klubmitglied Ernst Schmied plant mit dem USA-Major Hackett eine Expedition zum K2, dem zweithöchsten Berg der Welt. Möglicherweise werden an dieser Expedition auch noch andere Mitglieder unserer Sektion teilnehmen. Zur Ausrüstung der Baltiträger für den 5 Tage langen Marsch über den Baltorogletscher werden 50 Paar gebrauchte Bergschuhe in den Grössen Nr. 40–45 gesucht.

Ich bitte unsere Sektionsmitglieder ihre alten Schuhe, soweit sie sich für diesen Zweck noch eignen, in den nächsten Tagen bei Herrn Ernst Schmied, Lederwaren, Neugasse 30, Bern, abzugeben.

Mit bestem Dank
Der Sektionspräsident

Ausstellung Fred Scheuner

Im Saal des Clubhauses stellt unser Sektionsmitglied Fred Scheuner während einiger Zeit eine Reihe seiner Tempera-Gemälde aus. Alle Clubkameraden sind herzlich eingeladen, dieser Ausstellung ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

DIE ECKE DER JUNIOREN

Brief eines JO-Leiters an einen JO-ler

Lieber JO-ler,

Du schreibst mir, dass Du wieder einmal den Moralischen hast. Das ewige Gehetze des Alltags nach Erwerb sei Dir gründlich verleidet. Ich weiss wohl, dass wir heute alle an Zeitnot leiden, die Konjunktur hat uns dazu getrieben. Alles wird immer teurer, die Arbeitszeit wird laufend verkürzt, dafür sollen wir um so intensiver arbeiten. Auf der andern Seite droht uns die geistige Zersplitterung durch schlechte Filme, Schlagzeilen, Illustrierte, Radio usw. All dies mag uns nicht zu befriedigen, irgendwo in uns verspüren wir eine kleine, drückende Leere.

Ich erinnere mich noch an einen Brief, den Du mir letztes Jahr geschrieben hast, gleich nach der Bezwingung der Gitzihorn-Nordkante. «Nun habe ich endlich wieder einmal gespürt, dass ich etwas leisten kann. Ich habe gefunden, was ich so lange gesucht habe: Selbstbewährung, Überwindung von Gefahren.» So haben Deine Worte gelautes. Schon damals habe ich es Dir gesagt, vielleicht glaubst Du mir heute. Es ist Dir gegangen, wie jenem Baumeister, der über Nacht ein Haus aufgestellt hat: Am Morgen ist es wieder in sich selbst zusammengefallen. Hätte er solide Stein auf Stein gesetzt und gewartet, bis der Mörtel angezogen hat, bevor er weiter mauert... Es ist schön, dass Du suchst, die Leere in Dir aufzufüllen, und es ist fein, dass Du den Weg des WIE gefunden hast. Aber die Liebe zum Berg lässt sich einfach nicht erzwingen. Diese Art von Touren ist noch nichts für Dich! Sie ist Dir wohl geglückt, aber glaube mir, Du bist noch nicht reif dazu. Darum hast Du auch nie die richtige Befriedigung gefunden. Füge Stein auf Stein, dann bricht Dir die Mauer nicht mehr zusammen. Ist es nicht die schönere Selbstbewährung und die bessere Leistung, wenn Du Schritt für Schritt aufbauen kannst. Daraus wird Dir die echte und tiefe Liebe zum Berg wachsen, die allein imstande ist, die hohle Ecke in Dir auszufüllen. Fang noch einmal unten an, es ist nie zu spät dazu und hat auch nichts Erniedrigendes an sich!

Die JO hat es sich ja gerade zur Aufgabe gemacht, die JO-ler zum rechten Geist zu erziehen und die echte Liebe zum Berg zu pflanzen. Zuerst soll der JO-ler die Grundlagen, das Gehen im Fels und Eis, Handhabung von Seil, Pickel und Steigeisen, lernen. Er soll durch das Seil, das ihn mit dem Vordermann verbindet, erleben, was echte Kameradschaft ist. Der JO-ler soll üben und Erfahrungen sammeln, wie er sich in jeder Situation zu verhalten hat. Diesen Lernprozess haben wir JO-Leiter zu überwachen. Nur so gewinnt der junge Bergler das richtige Vertrauen zu sich selbst und zu seinen Kameraden, nur so wächst ihm das notwendige Selbstvertrauen, das die Liebe zum Berg erst richtig aufblühen lässt. Verlasse Dein «Extremisten-Milieu», komme zurück zu uns, erlebe mit uns, was richtiges Bergsteigen heisst.

Dein JO-Leiter